

10.

# **Sitzung**

der Stadtvertretung

## **Sitzungs-Tag**

Dienstag, 11.10.2022

## **Sitzungs-Ort**

Altes Hallenbad, Reichenfeld

**Beginn:** 18 Uhr

**Ende:** 21 Uhr

**Anwesend**

Vorsitzender Bürgermeister Wolfgang Matt  
Vizebürgermeister Daniel Allgäuer  
STV Mag. Gudrun Petz-Bechter  
STVE Elisabeth Allgäuer für OV STV Peter Stieger MEd  
STR MMag. Benedikt König LL.M.  
OV STV Silvia Fröhle  
STR Mag. Wolfgang Flach  
STV Gabriele Graf  
STV Mag. Nathalie Koch  
OV STV Manfred Himmer  
OV STV Dr. Elisabeth Pucher  
STR Mag. Julia Berchtold BA  
STV Dieter Preschle  
STV Ing. Manfred Rädler  
OV STVE Michael Nemetschke für STV Manfred Nägele  
STVE Dr. Gertrud Pescoller-Tiefenthaler für STV Christian Fiel  
STV Marlene Thalhammer (bis TOP 15a)  
STVE Mag. Annette Tschann für STV Laura Fetz MA BA  
STR Mag. Clemens Rauch  
STVE Maria Bauer-Debois für STV Mag. Nina Tomaselli  
STV Markus Gächter BEd  
STV Elisabeth Ebli  
STR Mag. Natascha Soursos BA  
STVE DI Thomas Ramspeck für STV Marie-Rose Rodewald-Cerha  
STVE Stefan Strammer für STV Michael Berchtold  
STR Thomas Spalt  
STV Andrea Kerbleder  
STV Johannes Wehinger  
STVE Sabrina Strigl für STV Renate Geiger  
STV Karlheinz Strigl  
STR DI Georg Oberndorfer  
STV Mag. Eva-Maria Hämmerle  
STV Fabienne Lackner  
STV Dr. Brigitte Baschny  
STV Mag. Karl Selig  
STV Christoph Alton

**unentschuldigt: ---****entschuldigt:**

STV Marlene Thalhammer (ab TOP 15a)

**Schriftführerin**

Denise Bösch

## Tagesordnung

1. Mitteilungen und Anfragebeantwortungen
2. Abschluss des Realisierungsvertrages der Bike&Ride-Anlage Fahrradpavillon in der Bahnhofcity mit der ÖBB und dem Land Vorarlberg. Referent: STR Thomas Spalt
3. Änderung der Gästetaxe ab dem Jahr 2024 und 2025. Referent: STR MMag. Benedikt König LL.M.
4. Deckungsbeschluss für die Budgets 2023 der ausgelagerten Unternehmen. Referent: STR MMag. Benedikt König LL.M.
5. Änderungen des Flächenwidmungsplans. Referent: STR Thomas Spalt
6. BA 71 Umlegungsgebiet Kapellenweg, Erweiterung der Kanalisation, der Wasserversorgung und Errichtung der Straßen, Vergabe der Baumeisterarbeiten – Abtretung Beschlussrecht an den Stadtrat gemäß § 50 Abs. 3 GG. Referent: Vbgm. Daniel Allgäuer
7. Antrag von FB: Klimacheck für Beschlüsse. Referent: STR Mag. Clemens Rauch
8. Mission Zero Feldkirch. Referent: STR Mag. Wolfgang Flach
9. Grundstücksangelegenheiten: Erwerb und Verpachtung von Grundstücken sowie Einräumung von Dienstbarkeiten und Abschluss eines Dienstbarkeitsvertrags. Referent: STR MMag. Benedikt König LL.M.
10. Prüfung der Kassen- und Bankgebarung durch die Gebarungskontrolle. Referent: Bgm. Wolfgang Matt
11. Jahresbericht 2021 der Forstbetriebsgemeinschaft Montfort. Referent: STR Mag. Wolfgang Flach
12. Antrag von FB, NEOS und SP: Veröffentlichung der drei Gutachten bzgl. der Vermögensauseinandersetzungen zwischen der Stadt Feldkirch und den Agrargemeinschaften von Prof. Dr. Morscher. Referent: STR DI Georg Oberndorfer
13. Antrag der SP: Eigentums- und sonstige Rechtsverhältnisse zwischen Stadt Feldkirch und Agrargemeinschaft Altgemeinde Altstadt. Referentin: STV Dr. Brigitte Baschny
14. Antrag der SP: Kostenexplosion im Energie- und Baubereich. Referent: STV Mag. Karl Selig
15. Nachwahl für die Stadträtin Mag. Gudrun Petz-Bechter (1. Stadtratsmandat), Um- und Nachbesetzungen von Ausschüssen und Kommissionen sowie Entsendung

und Nominierung von Vertreter:innen der Stadt Feldkirch in Organe juristischer Personen. Referent: Bgm. Wolfgang Matt

16. Genehmigung der Niederschrift über die 9. Sitzung der Stadtvertretung vom 05.07.2022

17. Allfälliges

Bürgermeister Matt eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung zur Sitzung ordnungsgemäß zugestellt wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Der Tagesordnungspunkt 5a wird vom Vorsitzenden von der Tagesordnung abgesetzt. Im Übrigen werden gegen die Tagesordnung keine Einwendungen erhoben. Bürgermeister Matt weist auf den Livestream hin und begrüßt die Zuschauer:innen zuhause.

#### 1. Mitteilungen und Anfragebeantwortungen

- a) Bürgermeister Matt bringt Informationen der Regio Vorderland-Feldkirch aus der 93. Sitzung des Vorstandes vom 07.07.2022, der 94. Sitzung des Vorstandes vom 22.09.2022 sowie der Leader-Vorstandssitzung vom 06.09.2022 zur Kenntnis.
- b) Bürgermeister Matt bringt die Beantwortung der Anfrage von STVE Strammer an Bürgermeister Matt zum Thema „Kinderbetreuung“ zur Kenntnis.
- c) Bürgermeister Matt bringt die Beantwortung der Anfrage von STR DI Oberndorfer an Bürgermeister Matt und STR MMag. König LL.M. zum Thema „Rechtsgutachten Agrargemeinschaften“ zur Kenntnis.
- d) Bürgermeister Matt informiert über den erfolgten Start der zweiten Periode der Kinderstadtvertretung am 24.09.2022.
- e) Bürgermeister Matt informiert über den aktuellen Stand betreffend Städtepartnerschaft Ukraine.

Zu Wort meldet sich STV Ebli (begrüßen geplante Bürger:innenbeteiligung betreffend Partnerschaft in der Ukraine; sehen zeitliche Verzögerung aber problematisch; mit der Hilfe die FB im Mai für die Bevölkerung vor Ort gefordert habe, hätte schon was umgesetzt werden können; FB bittet, Hilfe so schnell wie möglich in Hilfe vor Ort umzusetzen; als Partnerstadt würde sich zum Beispiel Kiew eignen; die Lage habe sich in den letzten Wochen nochmals massiv zugespitzt, weshalb FB immer noch eine Resolution fordere, die Bund und Länder anhalte, der Ukraine mit Geldmitteln beizustehen).

Zu Wort meldet sich STV Dr. Baschny (macht aufmerksam auf die Aktion leistbares und gesundes Mittagessen für Kinder der Koordinationsstelle Integration Vorderland; diese Aktion soll nur für Personen gelten, die Sozialhilfe beziehen und nicht für Personen in

der Grundversorgung; dass man im untersten Einkommensbereich noch eine solche Erbsenzählerei mache, sei beschämend).

2. Abschluss des Realisierungsvertrages der Bike&Ride-Anlage Fahrradpavillon in der Bahnhofcity mit der ÖBB und dem Land Vorarlberg

STR Spalt stellt aufgrund der Empfehlung des Planungsausschusses den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

**„Dem vorliegenden Vertragswerk ‚Vertrag über die Realisierung, den Betrieb, die Betreuung und die Instandhaltung der Bike&Ride-Anlage Fahrradpavillon in Feldkirch sowie deren Finanzierung bzw. Bezuschussung‘ abgeschlossen zwischen der ÖBB-Infrastruktur Aktiengesellschaft sowie dem Land Vorarlberg und der Stadt Feldkirch wird zugestimmt.“**

**Abstimmungsergebnis:**

Der **Antrag** wird mit 36 Stimmen von VP, FB, FP, NEOS, SP und WIR **angenommen**.

3. Änderung der Gästetaxe ab dem Jahr 2024 und 2025

STR MMag. König LL.M. stellt aufgrund der Empfehlung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

**„Verordnung  
der Stadtvertretung von Feldkirch vom 11.10.2022 über die Änderung  
der Einhebung der Gästetaxe**

**Die Verordnung über die Einhebung der Gästetaxe (Gästetaxordnung) vom 16.10.2018 wird gem. § 13 Abs. 2 Vorarlberger Tourismusgesetz, LGBI. Nr. 86/1997 idgF, wie folgt geändert:**

**§ 1**

**§ 3 Abs. 2 wird wie folgt neu gefasst:**

**‚Die Gästetaxe beträgt pro Person und Nächtigung EUR 1,40 und ab 01.01.2025 EUR 1,60.‘**

**§ 2**

**§ 3 Abs. 3 wird wie folgt neu gefasst:**

**‚Die Gästetaxe beträgt EUR 0,70 und ab 01.01.2025 EUR 0,80 für Personen vom 14. bis 18. Lebensjahr, die in Campingplätzen oder in Jugendherbergen nächtigen.‘**

### § 3

Im § 2 wird die Zeichenfolge ‚5.‘ durch die Wortfolge ‚zum Monatsletzten‘ ersetzt.

### § 4

#### Inkrafttreten

**Diese Verordnung tritt mit 01.01.2024 in Kraft.“**

#### **Abstimmungsergebnis:**

Der **Antrag** wird mit 36 Stimmen, namentlich Vorsitzender Bürgermeister Wolfgang Matt, Vizebürgermeister Daniel Allgäuer, STV Mag. Gudrun Petz-Bechter, STVE Elisabeth Allgäuer, STR MMag. Benedikt König LL.M., OV STV Silvia Fröhle, STR Mag. Wolfgang Flach, STV Gabriele Graf, STV Mag. Nathalie Koch, OV STV Manfred Himmer, OV STV Dr. Elisabeth Pucher, STR Mag. Julia Berchtold BA, STV Dieter Preschle, STV Ing. Manfred Rädler, OV STVE Michael Nemetschke, STVE Dr. Gertrud Pescoller-Tiefenthaler, STV Marlene Thalhammer, STVE Mag. Annette Tschann, STR Mag. Clemens Rauch, STVE Maria Bauer-Debois, STV Markus Gächter BEd, STV Elisabeth Ebli, STR Mag. Natascha Soursos BA, STVE DI Thomas Ramspeck, STVE Stefan Strammer, STR Thomas Spalt, STV Andrea Kerbleder, STV Johannes Wehinger, STVE Sabrina Strigl, STV Karlheinz Strigl, STR DI Georg Oberndorfer, STV Mag. Eva-Maria Hämmerle, STV Fabienne Lackner, STV Dr. Brigitte Baschny, STV Mag. Karl Selig und STV Christoph Alton **angenommen.**

#### 4. Deckungsbeschluss für die Budgets 2023 der ausgelagerten Unternehmen

STR MMag. König LL.M. stellt aufgrund der Empfehlung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

**„Die Stadt Feldkirch räumt den ausgelagerten Unternehmen für die Beschlussfassung der Budgets 2023 folgende finanzielle Zuwendungen (Abgangsdeckungen) ein:**

<b>Seniorenbetreuung Feldkirch GmbH</b>	<b>1.095.500</b>
<b>Freizeitbetriebe Feldkirch GmbH</b>	<b>1.150.000</b>
<b>Montforthaus Feldkirch GmbH</b>	<b>2.473.700</b>
<b>Stadtmarketing und Tourismus Feldkirch GmbH</b>	<b>1.376.000</b>
<b>Stadt Feldkirch Immobiliengesellschaft KG</b>	<b>599.100</b>
<b>Stadtwerke Feldkirch / ÖPNV</b>	<b>3.000.000</b>

**Die angeführten Beträge gelten als Obergrenze und dürfen seitens der Organe der ausgelagerten Unternehmen nicht ohne Zustimmung der Stadt Feldkirch überschritten werden.“**

Zu Wort meldet sich STR DI Oberndorfer (ablehnend zum Antrag; verständlich, dass höhere Energie- und inflationäre Kosten, höhere Budgets fordern; sehen Erhöhung beim

Montforthaus aber kritisch; ihnen fehlen hier ausgearbeitete Szenarien, um Optionen zu kreieren).

Zu Wort meldet sich STV Alton (ablehnend zum Antrag; sei in einigen Bereichen für sie stimmig, da die Kostenentwicklung nicht vorhersehbar sei; aufgrund der großen Steigerung beim Montforthaus und im Tourismus-Bereich können sie nicht zustimmen).

Zu Wort meldet sich STV Thalhammer (teilt mit, dass sie die Anregungen von STR DI Oberndorfer und STV Alton im Finanz- und Wirtschaftsausschuss behandelt haben; hätten davor auch nicht zustimmen können; STR MMag. König LL.M. habe sich aber sehr bemüht, die Zahlen zu erklären; werden darum nun zustimmen).

Zu Wort meldet sich STR MMag. König LL.M. (bedankt sich bei STV Thalhammer; haben versucht, das Ganze im Ausschuss intensiv aufzuarbeiten und zu diskutieren; bedankt sich für die fruchtbare Diskussion; wenn man Ausschusssitzungen unbesucht lasse, fehlen Hintergrundinformationen; habe keine Zeit hier die Details nochmal vorzubringen, das sei Aufgabe der Ausschusssitzungen).

#### **Abstimmungsergebnis:**

Der **Antrag** wird mit 32 Stimmen von VP, FB, FP, SP gegen die Stimmen von NEOS und WIR **angenommen**.

#### 5. Änderungen des Flächenwidmungsplans

a) Dieser Tagesordnungspunkt wurde zu Beginn der Sitzung abgesetzt.

b) STV Ing. Rädler erklärt sich für befangen und verlässt den Sitzungssaal.

STR Spalt stellt aufgrund der Empfehlung des Planungsausschusses den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

#### **I.**

#### **„Verordnung der Stadtvertretung der Stadt Feldkirch vom 11.10.2022 über eine Änderung des Flächenwidmungsplanes:**

**Die Stadtvertretung der Stadt Feldkirch beschließt die Änderung des Flächenwidmungsplanes vom 07.06.1977 idgF dahingehend, dass die in der Tabelle ‚Umwidmung Bereich Bebauung Marokkanerstraße, KG Feldkirch: Umzuwidmende Grundstücke‘ vom 08.09.2022 genannten Flächen bzw. Teilflächen wie dort beschrieben und in der Planunterlage ‚Flächenwidmungsplan Neu‘, Plan-Zl. 2022/6466-1 vom 08.09.2022, M1:500, dargestellt, umgewidmet werden.“**

**II.**

**„Verordnung der Stadtvertretung der Stadt Feldkirch vom 11.10.2022 über das Mindestmaß der baulichen Nutzung für die Fläche der GST-NR .9 und eine Teilfläche der GST-NR 484/1, beide KG Feldkirch:**

**Die Stadtvertretung der Stadt Feldkirch beschließt die Verordnung über das Mindestmaß der baulichen Nutzung gem. § 31 Abs. 1 RPG, LGBl.Nr. 39/1996 idgF, dahingehend, dass gemäß Planbeilage ‚Verordnung über das Mindestmaß der baulichen Nutzung‘, Plan-Zl. 2022/6466-2 vom 08.04.2022, M1:500, für die Fläche der GST-NR .9 und eine Teilfläche der GST-NR 484/1, beide KG Feldkirch, im Ausmaß von ca. 813 m<sup>2</sup> das Mindestmaß der baulichen Nutzung mit einer Baunutzungszahl von 60 und einer Mindestgeschosszahl von 3 festgelegt wird.“**

Zu Wort meldet sich STV Gächter BEd (begrüßen Bebauung der Marokkanergasse und notwendige Umwidmung aus städtebaulicher Sicht; werden aber bei der Planung und Umsetzung genau darauf achten, dass die nachbarschaftlichen Interessen berücksichtigt werden).

**Abstimmungsergebnis:**

Der **Antrag** wird mit 35 Stimmen, namentlich Vorsitzender Bürgermeister Wolfgang Matt, Vizebürgermeister Daniel Allgäuer, STV Mag. Gudrun Petz-Bechter, STVE Elisabeth Allgäuer, STR MMag. Benedikt König LL.M., OV STV Silvia Fröhle, STR Mag. Wolfgang Flach, STV Gabriele Graf, STV Mag. Nathalie Koch, OV STV Manfred Himmer, OV STV Dr. Elisabeth Pucher, STR Mag. Julia Berchtold BA, STV Dieter Preschle, OV STVE Michael Nemetschke, STVE Dr. Gertrud Pescoller-Tiefenthaler, STV Marlene Thalhammer, STVE Mag. Annette Tschann, STR Mag. Clemens Rauch, STVE Maria Bauer-Debois, STV Markus Gächter BEd, STV Elisabeth Ebli, STR Mag. Natascha Soursoos BA, STVE DI Thomas Ramspeck, STVE Stefan Strammer, STR Thomas Spalt, STV Andrea Kerbleder, STV Johannes Wehinger, STVE Sabrina Strigl, STV Karlheinz Strigl, STR DI Georg Oberndorfer, STV Mag. Eva-Maria Hämmerle, STV Fabienne Lackner, STV Dr. Brigitte Baschny, STV Mag. Karl Selig und STV Christoph Alton **angenommen**.

- c) STR Spalt stellt aufgrund der Empfehlung des Planungsausschusses den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

**„Die Stadt Feldkirch ersucht die Vorarlberger Landesregierung um die Erlassung eines Landesraumplanes für den ‚Spar Markt‘ in Feldkirch-Nofels in dem Sinne, dass die Widmung einer besonderen Fläche für ein Einkaufszentrum für die Grundstücke GST-NR 575/59 und 575/60, beide KG Nofels, mit einer max. Verkaufsfläche von 730 m<sup>2</sup> für sonstige Waren gem. § 15 Abs. 1 lit. a Z. 2 RPG, LGBl Nr.39/1996 idgF für zulässig erklärt wird.“**



**Abstimmungsergebnis:**

Der **Antrag** wird mit 35 Stimmen, namentlich Vorsitzender Bürgermeister Wolfgang Matt, Vizebürgermeister Daniel Allgäuer, STV Mag. Gudrun Petz-Bechter, STVE Elisabeth Allgäuer, STR MMag. Benedikt König LL.M., OV STV Silvia Fröhle, STR Mag. Wolfgang Flach, STV Gabriele Graf, STV Mag. Nathalie Koch, OV STV Manfred Himmer, OV STV Dr. Elisabeth Pucher, STR Mag. Julia Berchtold BA, STV Dieter Preschle, OV STVE Michael Nemetschke, STVE Dr. Gertrud Pescoller-Tiefenthaler, STV Marlene Thalhammer, STVE Mag. Annette Tschann, STR Mag. Clemens Rauch, STVE Maria Bauer-Debois, STV Markus Gächter BEd, STV Elisabeth Ebli, STR Mag. Natascha Sourso BA, STVE DI Thomas Ramspeck, STVE Stefan Strammer, STR Thomas Spalt, STV Andrea Kerbleder, STV Johannes Wehinger, STVE Sabrina Strigl, STV Karlheinz Strigl, STR DI Georg Oberndorfer, STV Mag. Eva-Maria Hämmerle, STV Fabienne Lackner, STV Dr. Brigitte Baschny, STV Mag. Karl Selig und STV Christoph Alton **angenommen**.

6. BA 71 Umlegungsgebiet Kapellenweg, Erweiterung der Kanalisation, der Wasserversorgung und Errichtung der Straßen, Vergabe der Baumeisterarbeiten – Abtretung Beschlussrecht an den Stadtrat gemäß § 50 Abs. 3 GG

Vizebürgermeister Allgäuer stellt aufgrund der Empfehlung des Hoch- und Tiefbauausschusses den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

**„Verordnung**

**Gemäß § 50 Abs. 3 GG tritt die Stadtvertretung das ihr zustehende Beschlussrecht für die Vergabe der Baumeisterarbeiten für das Projekt ‚BA 71 Umlegungsgebiet Kapellenweg‘ an den Stadtrat mit einem Wert im Einzelfall bis höchstens 5 vH der Finanzkraft (§ 73 Abs. 3 GG) ab.**

**Diese Verordnung tritt mit Beginn des auf die Kundmachung folgenden Tages in Kraft.“**

STV Ing. Rädler kehrt in den Sitzungssaal zurück.

**Abstimmungsergebnis:**

Der **Antrag** wird mit 36 Stimmen, namentlich Vorsitzender Bürgermeister Wolfgang Matt, Vizebürgermeister Daniel Allgäuer, STV Mag. Gudrun Petz-Bechter, STVE Elisabeth Allgäuer, STR MMag. Benedikt König LL.M., OV STV Silvia Fröhle, STR Mag. Wolfgang Flach, STV Gabriele Graf, STV Mag. Nathalie Koch, OV STV Manfred Himmer, OV STV Dr. Elisabeth Pucher, STR Mag. Julia Berchtold BA, STV Dieter Preschle, STV Ing. Manfred Rädler, OV STVE Michael Nemetschke, STVE Dr. Gertrud Pescoller-Tiefenthaler, STV Marlene Thalhammer, STVE Mag. Annette Tschann, STR Mag. Clemens Rauch, STVE Maria Bauer-Debois, STV Markus Gächter BEd, STV Elisabeth Ebli, STR Mag. Natascha Sourso BA, STVE DI Thomas Ramspeck, STVE Stefan Strammer, STR Thomas Spalt, STV Andrea Kerbleder, STV Johannes Wehinger, STVE Sabrina Strigl, STV Karlheinz Strigl, STR DI Georg Oberndorfer, STV Mag. Eva-Maria Häm-

merle, STV Fabienne Lackner, STV Dr. Brigitte Baschny, STV Mag. Karl Selig und STV Christoph Alton **angenommen.**

7. Antrag von FB: Klimacheck für Beschlüsse

STR Mag. Rauch stellt namens der Fraktion „Die Grünen – Feldkirch blüht“ den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

**1. „Für alle Stadtrats- und Stadtvertretungsbeschlüsse wird eine Klimarelevanzprüfung (Klimacheck) eingeführt, d.h. bei allen Entscheidungen wird deren Klimawirksamkeit von zuständigen Fachabteilungen bewertet. Führt die Bewertung zu einem negativen Ergebnis für den Klimaschutz, ist anzuführen, ob es alternative Handlungsoptionen gibt.**

**2. Die Ausgestaltung orientiert sich dabei an den Empfehlungen des Energieinstituts Vorarlberg.“**

Zu Wort meldet sich STR Mag. Flach (ablehnend zum Antrag; es komme in der Praxis schon zu solchen Prüfungen; man brauche eine ganzheitliche Prüfung, die auch die Faktoren der Nachhaltigkeit und der sozialen Nachhaltigkeit miteinbeziehen; zudem müsse effiziente Verwaltung sichergestellt werden; konkrete Gestaltung des geplanten Prüfsystems aufgrund des vorliegenden Antrags schwer abzuschätzen; habe aus einigen genannten Kommunen erfahren, dass Prüfsysteme nur bedingt erfolgreich seien; verweist auf Tagesordnungspunkt 8, mit dem nicht nur ein zusätzlicher Verwaltungsaufwand verbunden sei, sondern konkrete Maßnahmen umgesetzt werden sollen und ein konkretes Budget vorhanden sei).

Zu Wort meldet sich STV Dr. Baschny (ablehnend zum Antrag; der Antrag sei im Prinzip völlig richtig, angesichts der Lage in der man sich klimatechnisch befinde; es seien aber auch nachhaltige und soziale Faktoren vor einer Beschlussfassung zu berücksichtigen; eine Einschätzung in klimapositiv, negativ oder neutral sei sehr schwierig und umfangreich; wäre ein nicht unerheblicher Verwaltungsaufwand; sei gut so, wie es bisher gehandhabt werde).

Zu Wort meldet sich STR DI Oberndorfer (befürwortend zum Antrag; haben den Antrag länger diskutiert; mit etwas Pragmatismus sei es ihrer Meinung nach umsetzbar).

Zu Wort meldet sich STV Ebli (erwähnt, dass sie Rückmeldungen aus Kommunen erhalten haben, dass das Modell sehr wohl funktioniere; orte hier eine Ausrede, da auch kein Abänderungsantrag seitens der VP vorgelegt wurde).

Zu Wort meldet sich Vizebürgermeister Allgäuer (ablehnend zum Antrag; bloß weil man gegen einen Antrag sei, sei dies keine Ausrede; wenn man Anträgen zustimme, müsse man diese vollinhaltlich ernst nehmen; Klimacheck würde einen extremen Aufwand bedeuten; sei die Frage, wer diese Checks durchführe und Kompensationsmaß-

nahmen erarbeite; und was passiere, wenn die prüfende Person zu einer anderen Beurteilung komme, als die Mehrheit im Stadtrat oder der Stadtvertretung; würde zu einer enormen zeitliche Verzögerung aller Beschlüsse und zu Lähmung des Verwaltungsapparats führen; man habe in der Stadtvertretung schon sehr oft Beschlüsse herbeigeführt, die sich dem Klima widmen und der Stadtentwicklungsplan habe ebenso Maßnahmen dazu eingeleitet; man solle nicht so tun, als hätte die Stadt in diesem Bereich bisher nichts getan; Stadt sei seiner Meinung nach heute schon auf verantwortungsvollem Weg).

Zu Wort meldet sich STR Mag. Rauch (erklärt, dass der Klimacheck nicht Beschlüsse verhindern soll, die dem Klima schaden; werde immer Beschlüsse geben müssen, die das Klima beeinflussen; möchte, dass die Prüfungen, die intern sowieso oft schon stattfinden, standardisiert werden und die Analyse der Verwaltung den Mitgliedern des Stadtrates oder der Stadtvertretung vor der Beschlussfassung zur Verfügung gestellt werden; sei seiner Meinung nach ohne großen Mehraufwand möglich).

#### **Abstimmungsergebnis:**

Der **Antrag** findet **nicht die erforderliche Mehrheit** in der Abstimmung.

#### 8. Mission Zero Feldkirch

STR Mag. Flach stellt aufgrund der Empfehlung des Klima- und Energieausschusses den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

**„Die Stadt Feldkirch beschließt die ‚MissionZero Feldkirch‘ gemäß dem Leitfaden zur Umsetzung der MissionZero in den Gemeinden des Landes Vorarlberg.**

**Im Zuge der MissionZero Feldkirch werden trotz umgesetzter Reduktionsmaßnahmen nicht vermiedene CO2-Emissionen jährlich monetär bewertet und in einen stadintern verwalteten Klimafonds einbezahlt. Aus diesem heraus werden Maßnahmen finanziert, welche im eigenen Wirkungsbereich der Stadt Feldkirch liegen und wiederum einen Beitrag zur Senkung dieser Emissionen leisten sollen.“**

Zu Wort meldet sich STR DI Oberndorfer (als der Klima- und Energieausschuss neu installiert wurde, sei von NEOS angeregt worden, diesem Programm beizutreten; bedankt sich bei der Politik und Verwaltung, dass diese Initiative aufgegriffen wurde).

#### **Abstimmungsergebnis:**

Der **Antrag** wird mit 36 Stimmen von VP, FB, FP, NEOS, SP und WIR **angenommen**.

9. Grundstücksangelegenheiten: Erwerb und Verpachtung von Grundstücken sowie Einräumung von Dienstbarkeiten und Abschluss eines Dienstbarkeitsvertrags

- a) STR MMag. König LL.M. stellt aufgrund der Empfehlung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

**„Die Stadt Feldkirch als Eigentümerin des GST-NR 4917/9 vorkommend in EZ 5287 Grundbuch 92102 Altstadt räumt für sich und ihre Rechtsnachfolger der Eigentümerin des GST-NR 4924/2 und .1267 vorkommend in EZ 2830 Grundbuch 92102 Altstadt und deren Rechtsnachfolger eine unwiderrufliche Dienstbarkeit der Verlegung, des Betriebes, der Instandhaltung und der Erneuerung einer unterirdischen Kanableitung, wie im Plan Hermann Gort GesmbH vom 30.05.2022, Plan-Nr. 01 - 001 violett ersichtlich gemacht, ein. Die Stadt Feldkirch stimmt ausdrücklich der Einverleibung dieser Dienstbarkeit in der bezughabenden Einlagezahl im Grundbuch zu. Die Dienstbarkeitsberechtigte leistet hierfür eine einmalige pauschale Entschädigung in Höhe von EUR 2.000,00. Sämtliche Kosten im Zusammenhang mit dieser Rechtsinräumung hat die Eigentümerin des GST-NR 4924/2 und .1267 KG Altstadt zu übernehmen.**

**Im Übrigen gelten die im Antrag genannten und bei der Stadt Feldkirch bei Verträgen dieser Art üblichen Bedingungen.“**

STV Alton verlässt den Sitzungssaal.

**Abstimmungsergebnis:**

Der **Antrag** wird mit 35 Stimmen von VP, FB, FP, NEOS und SP **angenommen**.

- b) STR MMag. König LL.M. stellt aufgrund der Empfehlung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

**„Die Stadt Feldkirch verpachtet zur landwirtschaftlichen Nutzung die GST-NR 3639, 3661, 3665/4, 5838, 5839, 5841 und 5842 mit 4.670 m<sup>2</sup>, sowie Teilflächen aus den GST-NR 3640, 3645, 3646, 3649, 3662, 3665/1, 5843 im Ausmaß von ca. 10.012 m<sup>2</sup>, somit insgesamt 14.682 m<sup>2</sup>, alle KG Frastanz I und wie im beiliegenden Lageplan vom 23.11.2021 blau umrandet dargestellt, an Fr. Mag (FH) Barbara Mock und Hr. Rudi Mock, Reckholderaweg 12g, 6820 Frastanz. Das Entgelt beträgt jeweils das von der Stadtvertretung festgesetzte Entgelt für Überlassungen von städt. Grundstücken zur landwirtschaftlichen Nutzung und beträgt derzeit EUR 1,80 (netto) pro Ar und Jahr.**

**Im Übrigen gelten die im Antrag genannten und bei der Stadt Feldkirch bei Verträgen dieser Art üblichen Bedingungen.“**

STV Mag. Petz-Bechter verlässt den Sitzungssaal, STV Alton kehrt zurück.

**Abstimmungsergebnis:**

Der **Antrag** wird mit 35 Stimmen von VP, FB, FP, NEOS, SP und WIR **angenommen**.

- c) STR MMag. König LL.M. stellt aufgrund der Empfehlung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

**„Die Stadt Feldkirch erwirbt die neu gebildeten Grundstücke gemäß Vermessungsurkunde der Straka ZT GmbH mit GST-NR 6290 im Ausmaß von 3622 m<sup>2</sup>, für welches eine neue Einlagezahl eröffnet wird und GST-NR 6291 im Ausmaß von 1180 m<sup>2</sup>, vorkommend in EZ 5850, jeweils Grundbuch 92102 Altenstadt zu einem Kaufpreis in der Höhe von EUR 5.000,00 und bei der Stadt Feldkirch bei Verträgen dieser Art üblichen Bedingungen.**

**Die Stadt verpflichtet sich mit dem Ankauf eine fach- und sachgerechte Einzäunung des Gewässers, insbesondere in nordwestlicher Hinsicht auf dem neu gebildeten GST-NR 6291, zu errichten.“**

Zu Wort meldet sich STV Thalhammer (freuen sich, dass die Stadt ein Auge darauf haben werde und der Levner Weiher künftig nicht mehr als Müllhalde genutzt werden könne).

STV Mag. Petz-Bechter kehrt in den Sitzungssaal zurück.

**Abstimmungsergebnis:**

Der **Antrag** wird mit 36 Stimmen von VP, FB, FP, NEOS, SP und WIR **angenommen**.

- d) STR MMag. König LL.M. stellt aufgrund der Empfehlung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

**„Reich GmbH (FN 77428 s) als Eigentümerin des GST-NR 456/2 vorkommend in EZ 693, GST-NR 456/5 vorkommend in EZ 706 und GST-NR 456/8 vorkommend in EZ 707, jeweils Grundbuch 92105 Feldkirch, räumt zu Gunsten GST-NR 508/2, GST-NR 508/3 ua. vorkommend in EZ 393 und GST-NR 33 ua. vorkommend in EZ 719 (alle im Eigentum der Stadt Feldkirch), ein eingeschränktes Geh- und Fahrrecht für den Betrieb und der Instandhaltung des Biomasseheizwerkes für die Stadt Feldkirch (Stadtwerke Feldkirch bzw. von ihr beauftragte Dritte) über die im beiliegenden Lageplan vom 20.09.2022, welcher einen integrierenden Bestandteil des**

**verbücherungsfähigen Dienstbarkeitsvertrages bildet, mit grüner Farbe gekennzeichneten Teile der dienenden Grundstücke, auf unbestimmte Dauer und ab Unterfertigung des Dienstbarkeitsvertrages ein.**

**Die Rechtseinräumung erfolgt gegen ein einmaliges Entgelt in der Höhe von EUR 100.000,00 an die Reich GmbH. Die Kosten werden jeweils zur Hälfte von der Stadt Feldkirch und den Stadtwerken Feldkirch getragen. Die Stadt Feldkirch (Stadtwerke Feldkirch) nimmt dieses Recht zur Kenntnis und an.**

**Im Übrigen gelten die im Antrag genannten und bei der Stadt Feldkirch bei Verträgen dieser Art üblichen Bedingungen.“**

**Abstimmungsergebnis:**

Der **Antrag** wird mit 36 Stimmen von VP, FB, FP, NEOS, SP und WIR **angenommen.**

- e) STR MMag. König LL.M. stellt aufgrund der Empfehlung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

**„Die Stadt Feldkirch erwirbt das GST-NR 2039/39 mit 1433 m<sup>2</sup> vorkommend in EZ 2632 Grundbuch 92102 Altstadt, GST-NR 1675/1 mit 271 m<sup>2</sup> und GST-NR 1675/2 mit 1241 m<sup>2</sup>, beide vorkommend in EZ 1889 Grundbuch 92116 Nofels zu einem Pauschalpreis von EUR 16.000,00 und den im Antrag genannten und bei der Stadt Feldkirch bei Verträgen dieser Art üblichen Bedingungen.“**

**Abstimmungsergebnis:**

Der **Antrag** wird mit 36 Stimmen von VP, FB, FP, NEOS, SP und WIR **angenommen.**

10. Prüfung der Kassen- und Bankgebarung durch die Gebarungskontrolle

Bürgermeister Matt stellt aufgrund der Empfehlung des Stadtrates den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

**„Der Prüfbericht der Gebarungskontrolle sowie die Stellungnahme der Stadt Feldkirch werden von der Stadtvertretung zur Kenntnis genommen.“**

**Abstimmungsergebnis:**

Der **Antrag** wird mit 36 Stimmen von VP, FB, FP, NEOS, SP und WIR **angenommen.**

11. Jahresbericht 2021 der Forstbetriebsgemeinschaft Montfort

STR Mag. Flach stellt den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

**„Die Stadtvertretung nimmt den Jahresbericht 2021 der Forstbetriebsgemeinschaft Montfort in der vorliegenden Form zur Kenntnis.“**

**Abstimmungsergebnis:**

Der **Antrag** wird mit 36 Stimmen von VP, FB, FP, NEOS, SP und WIR **angenommen**.

12. Antrag von FB, NEOS und SP: Veröffentlichung der drei Gutachten bzgl. der Vermögensauseinandersetzungen zwischen der Stadt Feldkirch und den Agrargemeinschaften von Prof. Dr. Morscher

Vizebürgermeister Allgäuer verlässt den Sitzungssaal.

STR DI Oberndorfer stellt namens der Fraktionen „Die Grünen – Feldkirch blüht“, „SPÖ Feldkirch – Sozialdemokratie für Feldkirch“ und „NEOS Feldkirch“ den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

**„Die Stadt Feldkirch veröffentlicht per 12.11.2022 sämtliche Gutachten von Prof. Dr. Morscher bezüglich der Vermögensauseinandersetzungen zwischen der Stadt Feldkirch und den Agrargemeinschaften datiert und unterschrieben auf der Homepage der Stadt Feldkirch.“**

Zu Wort meldet sich STR DI Oberndorfer (nimmt Stellung zum Abänderungsantrag der VP, den er bereits kenne; Landtagsclub der NEOS habe bereits im September eine Anfrage an Landesrat Gantner gestellt; die Antwort sei gewesen, dass die Stadt am Zug sei; wenn ein Gutachten oder Informationsstand vorliege, der anzweifeln lasse, dass damals bei der Hauptteilung alles rechtens zugegangen sei, brauche es die Einleitung eines Feststellungsverfahrens nach dem Flurverfassungsgesetz; würde ihn wundern, wenn nun eine andere Stellungnahme vom Land eintreffe; plädiert darum, dem Abänderungsantrag nicht zuzustimmen).

Zu Wort meldet sich STR MMag. König LL.M. (erklärt, dass er sich als Rechtsanwalt verpflichtet habe, die Rechtsstaatlichkeit zu stützen und das tue er auch jetzt, indem er Abänderungsantrag stelle; im Rahmen der Vereinigungsverträge 1925 haben sich die Stadt und die eintretenden Gemeinden verpflichtet, das Agrarnutzungseigentum einer Sonderregelung zuzuführen; diese Verhandlungen haben einige Jahrzehnte gedauert und 1960 sei es dann durch die zuständige Agrarbezirksbehörde zur Erlassung eines Bescheids gekommen, mit dem die Agrargemeinschaft von Altenstadt konstituiert wurde; greife zu kurz, zu sagen, dass damals Fehler gemacht wurden; denn nach damaligem Rechtsstand und nach Vereinbarungen von 1925 sei diese Vorgangsweise so rechtens gewesen; der Verfassungsgerichtshof habe mittlerweile mit mehreren Erkenntnissen die Rechtssprechung und Lesart, wie mit Agrar- und Gemeinschaftseigentum um-

zugehen sei, überarbeitet und ergänzt; das Gutachten von Professor Morscher sei ein Baustein in diesem Zusammenhang; finde es immer noch richtig, auf eine Stellungnahme vom Land zu warten, da diese 2009 einen Brief ausgestellt haben, dass die Hauptteilung 1960 ordnungsgemäß stattgefunden habe; der Bescheid aus 1960 sei nach den derzeitigen Rechtsgrundlagen und -maßstäben noch immer als rechtsgültig anzusehen; Gutachten sei in Auftrag gegeben worden, nachdem in der Stadtvertretung im Zuge des Brunnen-Projekts in Nofels über die Agrargemeinschaft Altenstadt diskutiert wurde; Gutachten liege allen in der Stadtvertretung vertretenen Parteien vor, wurde gemeinsam diskutiert und einhellig zum Schluss gekommen, auf dem Diskussionsweg zu bleiben; sei auch zweckmäßig das Land Vorarlberg im Zusammenhang mit dem Flurverfassungsgesetz in Pflicht zu nehmen; konkrete Frage an das Land sei, ob aufgrund des Gutachtens von Professor Morscher eine andere Schlussfolgerung als 2009 getroffen werde; Professor Morscher habe heute Nachmittag mitgeteilt, dass er gerne noch einen zusätzlichen, erklärenden Text zum Gutachten verfassen würde).

STR MMag. König LL.M. stellt folgenden Abänderungsantrag: **„Veröffentlichung nach Eingang einer inhaltlichen Stellungnahme des Landes an die Stadt Feldkirch und deren Bericht an die Stadtvertretung (anstelle ‚per 12.11.2022‘).“**

Zu Wort meldet sich STV Dr. Baschny (berichtet, dass es um eine Grundsatzfrage gehe, wie die Stadt in Sachen Transparenz vorgehe, hier sei die SP schon seit vielen Jahren anderer Ansicht wie die VP; mit 1. Jänner 2023 trete ein Bundesverfassungsgesetz in Kraft, das Gemeinden verpflichte, Gutachten, die beauftragt und mit Steuermitteln finanziert wurden, zu veröffentlichen; das Gutachten zur Agrar gehöre endlich an die Öffentlichkeit).

OV STV Fröhle verlässt den Sitzungssaal.

Zu Wort meldet sich STV Thalhammer (führt an, dass ihre Geduld in dieser Angelegenheit in den letzten Jahren überstrapaziert wurde; auch in den eigenen Reihen wurde ihnen vorgeworfen, dass sie zu geduldig gewesen seien und zu lange zugewartet hätten; erfahren im Frühjahr, dass man einen Rechtsanwalt beauftragt und dieser ein Gutachten erstellt habe; wenn man die Hauptstoßrichtung des Gutachtens schon in allen Vorarlberger Medien nachlesen könne, gehöre das Gutachten der Bevölkerung zur Verfügung gestellt; kenne keinen Grund, der einer Veröffentlichung im Weg stehe).

Zu Wort meldet sich STR MMag. König LL.M. (erklärt, dass man das Gutachten veröffentlichen soll, aber erst, wenn man sich ein vollständiges Bild der Lage machen könne; dies sei derzeit noch nicht der Fall, da die Stellungnahme des Landes noch fehle; stimme nicht, dass ein Rechtsanwalt beauftragt wurde; Professor Morscher sei kein Rechtsanwalt sondern emeritierter Universitätsprofessor und vertrete nicht die Interessen der Stadt Feldkirch; er habe ein Gutachten erstellt, dass seine private Rechtsmeinung darlege; sei schlussendlich durch das Land oder die zugehörigen Behörden zu entscheiden, ob die Argumente von Professor Morscher so stichhaltig seien, dass das vorweggenommene Ergebnis sei, dass die Stadt Feldkirch weiterhin Mitglied der Agrargemeinschaft Altenstadt sei; es laufe nichts weg, es gebe keine Verjährung oder An-



spruchsverzichte; eine der größten Gefahren sei die Schlacht der Gutachter; führe zu Veröffentlichungen von Positionen, die nicht zwingend zum Vorteil der Stadt seien; man habe sich zu einer sachlichen und rechtsstaatlich geführten Diskussion verpflichtet und dafür stehe er ein).

OV STV Fröhle kehrt zurück.

Zu Wort meldet sich STR DI Oberndorfer (erwähnt, dass ihm der letzte logische Schluss fehle, wieso man das Gutachten jetzt noch nicht veröffentlichen könne und die Bevölkerung über den Inhalt des Gutachtens informiere).

STR DI Oberndorfer stellt gemäß § 44 Abs 4 des Gemeindegesetzes einen **Antrag auf geheime Abstimmung**.

Zu Wort meldet sich STV Dr. Baschny (macht aufmerksam, dass zusätzliche Ausführungen durch Professor Morscher für die Sache dienlich seien; sehe es aber kritisch, dass die SP von diesen Ergänzungen erst jetzt in der Stadtvertretungssitzung erfahre; sei nicht nur die Öffentlichkeit ausgeschlossen, sondern zum Teil auch die in der Stadtvertretung vertretenen Parteien; sollte so sein, dass man sich austausche und Informationen weitergebe; das vorliegende Gutachten, müsse ihrer Meinung nach veröffentlicht werden; gebe kein Amtsgeheimnis, das einer Veröffentlichung im Wege stehe; verstehe nicht, was das Land für eine Rolle zu spielen habe, man entscheide hier als Stadt Feldkirch; stellt sich die Frage, wenn dem Land das Gutachten von Professor Morscher nicht gefalle, ob das Gutachten dann nicht veröffentlicht werde).

Zu Wort meldet sich STR MMag. König LL.M. (berichtet, dass er heute Nachmittag erfahren habe, dass Professor Morscher vorhabe, Ergänzung vorzunehmen; Professor Morscher habe noch nichts geschrieben und sie wissen auch noch nicht, was er schreiben werde; er selbst habe vor der Sitzung zweimal versucht, STV Dr. Baschny telefonisch zu erreichen).

Zu Wort meldet sich STR Spalt (meint, dass man diesen Prozess, also Abwarten auf eine Stellungnahme des Landes, überparteilich besprochen habe bei einer Besprechung Anfang September; sei für alle das Ziel in dieser Angelegenheit Aufklärung und Transparenz zu schaffen; ihm als Bürger würde es gefallen, wenn man die gesammelten Informationen zur Verfügung stellt; alles vorab würde nur noch mehr Wind und Chaos in die Angelegenheit bringen; sei nicht der richtige Zeitpunkt, damit jetzt an die Öffentlichkeit zu gehen; wenn man diesen Abänderungsantrag beschließe, setze man sich überparteilich wieder an einen Tisch, wenn die Stellungnahme vom Land vorliege, lege das weitere Vorgehen fest und veröffentliche dann das Gutachten).

Zu Wort meldet sich STV Dr. Baschny (entgegnet, dass sie sich nicht erinnern könne, beschlossen zu haben, auf eine Stellungnahme vom Land vor der Veröffentlichung des Gutachtens zu warten; erkundigt sich, ob die Agrargemeinschaft mit ihrem Rechtsstandpunkt gewonnen habe oder die Rechtsfrage durch eine Oberbehörde zu beantworten sei, wenn das Land dem Gutachten von Professor Morscher nicht folge; Abstimmung werde vermutlich so ausgehen, dass man auf eine Stellungnahme des Landes

warte; man warte aber auf den Sankt-Nimmerleins-Tag, da das Land, soviel sie weiß, keine Fristen einzuhalten habe).

STVE Strigl verlässt den Sitzungssaal.

Zu Wort meldet sich STV Alton (bringt vor, dass für sie sich das Bild eines Puzzles abbilde und es wertvoll sei, wenn die unterschiedlichsten Puzzle-Teile zusammengeführt werden; vertraue den Verantwortlichen in dieser Sache, dass diese zum Wohl der Feldkircher:innen handeln und es nicht zu Streitereien zwischen der Agrargemeinschaft und der Stadt bzw. der Bevölkerung komme).

STV Alton verlässt den Sitzungssaal.

Zu Wort meldet sich STV Thalhammer (wirft ein, dass es das Gutachten mindestens seit dem Frühjahr gebe; man wisse nicht genau, wann es fertiggestellt wurde, da das Gutachten kein Datum trage; erkundigt sich, was gegen eine Veröffentlichung auf der Homepage spreche mit dem Hinweis, dass dies eine Sicht der Dinge sei und als nächstes das Land damit befasst werde; dann wiederum könne man die Stellungnahme des Landes veröffentlichen; dies sei längst überfällig, wenn man daran denke, dass der Antrag für die Beauftragung des Gutachtens aus dem Jahr 2019 stamme).

STVE Strigl kehrt in den Sitzungssaal zurück.

Zu Wort meldet sich Bürgermeister Matt (erwidert, dass es sich gehöre, die Bürger:innen bei einer solch komplexen Angelegenheit umfassend zu informieren und man nicht zusätzlich Unsicherheit schüren soll; STR MMag. König LL.M. habe im Ausschuss und im Stadtrat auf Nachfragen immer über den aktuellen Stand in dieser Sache informiert).

Zu Wort meldet sich STR MMag. König LL.M. (merkt an, dass er nicht nur auf Nachfragen, sondern auch sonst in etlichen Sitzungen von sich aus über die neusten Entwicklungen berichtet habe; komplexe, politische Entscheidungsprozesse seien teilweise zeitintensiv bis sie einer Entscheidung zugeführt werden können; man informiere die Bevölkerung nicht mit einem Puzzle-Stück sondern mit einem umfassenden Bild; sei zuversichtlich, dass die Stellungnahme aus dem Land beantwortet werde, ansonsten gebe es die Möglichkeit über den Landtag nachzufragen; aber jetzt solle man das Land arbeiten lassen; man habe den Vorteil, dass man das Land fragen könne; man kenne die Argumente der Agrargemeinschaft und die Agrargemeinschaft kenne die Argumente der Stadt, was zu einer Diskussion führe; wenn man sich in einer Diskussion nicht einig werde, dann ziehe man das Land mit der zuständigen Abteilung hinzu, dass erstinstanzlich die Entscheidung zu treffen habe; sei sinnvoll seine Rechtsposition zu kennen, bevor man vor Gericht ziehe).

STV Alton kehrt in den Sitzungssaal zurück, STV Graf verlässt den Saal.

Zu Wort meldet sich STR DI Oberndorfer (entgegnet, dass er es für naiv halte, dass das Land in dieser schwierigen, emotionalen Sache entscheide; müsse am Ende dazu füh-

ren, dass es eine höchstgerichtliche Entscheidung gebe; man wisse, wie lange solche Entscheidungen dauern, je früher man diesen Prozess starte desto besser).

STV Graf kehrt zurück.

Zu Wort meldet sich STR Mag. Rauch (bemerkt, dass die Bevölkerung mündig genug sei, sich mit einzelnen Puzzle-Teilen zu befassen; wenn man schon den Agrargemeinschaften das Gutachten zur Verfügung stelle, womit man jeglichen Vorteil in der Auseinandersetzung zunichtegemacht habe, sollte es auch für die Bevölkerung zugänglich sein).

OV STV Dr. Pucher verlässt den Sitzungssaal.

Der Antrag auf **geheime Abstimmung** findet **keine Mehrheit**.

OV STV Dr. Pucher kehrt zurück.

Der **Abänderungsantrag der VP** wird mit 21 Stimmen von VP, FP und WIR **angenommen**.

Zu Wort meldet sich STR DI Oberndorfer (wendet ein, dass laut Geschäftsordnung der Hauptantrag weitergehend sei und vor dem Abänderungsantrag abgestimmt werden müsste).

Zu Wort meldet sich Bürgermeister Matt (antwortet, dass dies von den Juristen vorab geprüft wurde; zuerst sei über den Abänderungs – und anschließend über den Hauptantrag abzustimmen).

Der **Hauptantrag in geänderter Fassung** wird mit 21 Stimmen von VP, FP und WIR wie folgt **angenommen**:

**„Die Stadt Feldkirch veröffentlicht nach Eingang einer inhaltlichen Stellungnahme des Landes an die Stadt Feldkirch und deren Bericht an die Stadtvertretung sämtliche Gutachten von Prof. Dr. Morscher bezüglich der Vermögensauseinandersetzungen zwischen der Stadt Feldkirch und den Agrargemeinschaften datiert und unterschrieben auf der Homepage der Stadt Feldkirch.“**

13. Antrag der SP: Eigentums- und sonstige Rechtsverhältnisse zwischen Stadt Feldkirch und Agrargemeinschaft Altgemeinde Altenstadt

Vizebürgermeister Allgäuer kehrt zurück.

Bürgermeister Matt erläutert, dass der Tagesordnungspunkt in zwei Punkte unterteilt ist. Er ersucht die Mitglieder der Agrargemeinschaft Altenstadt nicht an der Diskussion, Be-

ratung und Beschlussfassung zu Punkt 1 betreffend Befangenheit teilzunehmen. Dies ist so mit der Aufsichtsbehörde, der Bezirkshauptmannschaft, abgestimmt worden.

Stadtamtsdirektor Mag. Schneeberger erläutert das Prozedere laut Gemeindegesetz, welches vorsieht, dass wenn der Bürgermeister und der Vizebürgermeister an der Ausübung ihres Amtes verhindert sind, der Vorsitz durch die Stadtratsmitglieder in der Reihenfolge ihrer Wahl auszuüben ist. Da das 1. Stadtratsmandat durch den Verzicht von STV Mag. Gudrun Petz-Bechter derzeit vakant ist, kommt diese Funktion STR Mag. Clemens Rauch als 2. Stadtratsmitglied zu. Wenn unter Punkt 1 keine Befangenheit festgestellt wird, wird der 2. Punkt wieder unter der Leitung von Bürgermeister Wolfgang Matt stattfinden.

STR Mag. Rauch übernimmt den Vorsitz.

Bürgermeister Matt, Vizebürgermeister Allgäuer, STV Wehinger und OV STV Fröhle verlassen den Sitzungssaal.

STV Dr. Baschny stellt namens der Fraktion „SPÖ Feldkirch – Sozialdemokratie für Feldkirch“ den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

**1. „Alle Mitglieder der Stadtvertretung, die gleichzeitig Mitglieder der Agrargemeinschaft Altstadt sind, haben sich wegen Befangenheit der Ausübung ihres Amtes zu enthalten.“**

Zu Wort meldet sich STR MMag. König LL.M. (ablehnend zum Antrag; sehe es problematisch, jemandem das Stimmrecht in der Stadtvertretung wegzunehmen; Befangenheit liege dann vor, wenn wirtschaftliche oder sonstige persönlichen Interessen betroffen seien; wenn man Maßstab, mit dem man Mitglieder der Agrargemeinschaft nun messe, beibehalte, werde man Probleme bei Budgetbeschlüssen haben, da in irgendeiner Form immer jemand betroffen sei; man müsse die Kirche im Dorf lassen; seitens der Stadt sei mit der Bezirkshauptmannschaft abgeklärt worden, wie mit solchen Befangenheitsangelegenheiten umzugehen sei; bittet den Stadtamtsdirektor Mag. Schneeberger um Ausführungen dazu).

Zu Wort meldet sich STR Spalt (führt an, dass Befangenheit ein wichtiges Thema sei und ernst genommen werden müsse; in diesem Fall stelle die einfache Mitgliedschaft in einer Agrargemeinschaft, in den zu behandelnden Tagesordnungspunkten, keine Befangenheit dar; dies habe die Bezirkshauptmannschaft als Aufsichtsbehörde so festgelegt; Vizebürgermeister Allgäuer erkläre sich in Agrar-Angelegenheiten immer für befangen, da er vor einigen Jahren Obmann-Stellvertreter und Vorstandsmitglied gewesen sei; er übe nun zwar seit fünf Jahren keine Funktion mehr aus und sei mittlerweile einfaches Mitglied, bescheinige sich selbst aber die Befangenheit aufgrund der Vergangenheit; Bürgermeister Matt und die anderen betroffenen Stadtvertretungsmitglieder seien im Gegensatz zu Vizebürgermeister Allgäuer aber nie in einer Funktion tätig gewesen; als Stadtvertretung müsse man auch handlungsfähig bleiben können; wenn künftig Agrar-Themen in der Stadtvertretung behandelt werden, bei denen es um große substanzielle Werte gehe, und die Aufsichtsbehörde bestätige, dass es sich um Befan-

genheit handle, werde er natürlich bei seiner Fraktion darauf achten, dass niemand der sechs Mitglieder in der Stadtvertretung einer Agrargemeinschaft angehöre).

Zu Wort meldet sich STR DI Oberndorfer (stimmt zu, dass es systemvernichtend wäre, wenn bei Budgetbeschlüssen alle den Raum verlassen müssten, denn das Geld komme allen hier zu gute; sei aber auch falsch, denn dann könnte man nie Beschlüsse fassen; § 28 im Gemeindegesetz sehe vor, dass das Kollegialorgan, hier also die Stadtvertretung, entscheiden dürfe bzw. müsse, ob Befangenheit vorliege oder nicht; er rechne es Vizebürgermeister Allgäuer an, der seit Beginn dieser Angelegenheit sich für befangen erkläre und den Raum verlasse; Bürgermeister Matt habe das Gutachten nie gelesen, da er sich nicht in schwierige Lage bringen wolle; dies sei ein klares Anzeichen für Befangenheit).

Stadtamtsdirektor Mag. Schneeberger (berichtet zur Stellungnahme der Bezirkshauptmannschaft; gebe drei Kriterien zu berücksichtigen; erstens, ob es sich um ein einfaches Mitglied oder Vorstandsmitglied handle; zweitens, ob eine persönliche, individuelle Betroffenheit vorliege und drittens, um was es im konkreten Fall gehe; beim Fall in Koblach sei ein Grundabtausch behandelt worden, bei welchem einzelne Mitglieder der Agrargemeinschaft persönlich betroffen gewesen seien; es habe also eine persönliche, individuelle Betroffenheit vorgelegen und die Mitglieder seien befangen gewesen; hier gehe es um die Beauftragung eines Rechtsanwaltes, bei der es sich laut Rechtsansicht der Bezirkshauptmannschaft nicht um eine persönliche, individuelle Betroffenheit handle).

STVE Allgäuer verlässt den Saal.

Zu Wort meldet sich STV Dr. Baschny (bedankt sich bei Stadtamtsdirektor Mag. Schneeberger für seine Ausführungen; die rechtliche Grundlage stelle hier § 28 Gemeindegesetz dar, den STR DI Oberndorfer erwähnt habe; solche Stellungnahmen sollten unmittelbar übermittelt werden, um sich damit auseinandersetzen zu können; denn die Bezirkshauptmannschaft Feldkirch habe im Fall Koblach entschieden, dass es sich um Befangenheit handle; der vorliegende Antrag der SP beziehe sich auf die gesamten Rechtsverhältnisse zwischen der Agrargemeinschaften und der Stadt und nicht nur auf die Beauftragung eines Rechtsanwaltes).

STVE Allgäuer kehrt zurück.

Zu Wort meldet sich STR Mag. Sourso BA (teile die Zweifel von STR DI Oberndorfer, da sie Zeitung lese; es sei zu lesen gewesen, dass Bürgermeister Matt für die Agrargemeinschaft Stellung bezogen habe; deshalb zweifle sie an seiner Unbefangenheit).

Zu Wort meldet sich STV Thalhammer (bringt vor, dass man über die Sache der Befangenheit sprechen müsse, da manche Personen nicht den Anstand hätten, sich selbst für befangen zu erklären, wenn die Agrargemeinschaft Altenstadt von der Stadt fünf Millionen Euro für das Wasserrecht möchte; die Agrargemeinschaft Altenstadt habe Riesenbesitze, die sie für sich beanspruchen, die ihrer Meinung nach Gemeingut seien; es

sei Pflicht und Anstand sich deshalb an allen die Agrar betreffenden Angelegenheiten für befangen zu erklären; sei ihr egal was die Bezirkshauptmannschaft dazu sage).

### **Abstimmungsergebnis:**

Der **Antrag von SP** findet in der Abstimmung **keine Mehrheit**.

Bürgermeister Matt, STV Wehinger und OV STV Fröhle kehren in den Saal zurück.  
Bürgermeister Matt übernimmt wieder den Vorsitz.

STV Mag. Petz-Bechter, STVE DI Ramspeck, STV Gächter BEd und STV Ing. Rädler verlassen den Sitzungssaal.

STV Dr. Baschny stellt namens der Fraktion „SPÖ Feldkirch – Sozialdemokratie für Feldkirch“ den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

### **2. „Ein/e in Agrarangelegenheiten einschlägig versierter/e Rechtsanwalt/Rechtsanwältin wird umgehend mit der rechtsfreundlichen Vertretung und Wahrung der Interessen der Stadt Feldkirch gegenüber der Agrargemeinschaft Altgemeinde Altstadt beauftragt. Die budgetmäßige Bedeckung des Honorars hat zu erfolgen.“**

STV Mag. Petz-Bechter, STV Gächter BEd und STVE DI Ramspeck kehren zurück.

Zu Wort meldet sich Bürgermeister Matt (merkt an, wenn STV Dr. Baschny den sachlichen und fachlichen Austausch einfordere, dann solle sie nicht die Neidgelüste schüren; das habe er bei der Jahreshauptversammlung der Agrargemeinschaft gemeint, nämlich, dass solange diese politischen Verhältnisse bestehen, Rechtsstaatlichkeit gelte; glaubt, dass man sich daran in erster Linie halten müsse).

Zu Wort meldet sich STR MMag. König LL.M. (stimmt STV Dr. Baschny zu, dass die Thematik komplex sei und Expertenwissen benötigt werde; man werde einen Rechtsanwalt/eine Rechtsanwältin beauftragen, wenn man wisse, was man dem Rechtsanwalt/der Rechtsanwältin einen Auftrag geben könne; man warte derzeit noch auf die Rückmeldung vom Land, um sich ein umfassendes Bild machen zu können; möchte auch vor einer Beauftragung eines Rechtsanwaltes wissen, wie hoch die Kosten seien, um diese im Budget vorzusehen bzw. Vergleichsangebote einzuholen).

STR MMag. König LL.M. stellt folgenden zweiten Hauptantrag: **„Nach Eingang einer inhaltlichen Stellungnahme des Landes wird der Stadtrat mit der Entscheidung über die Beiziehung eines/er in Agrarangelegenheiten einschlägig versierten Rechtsanwaltes/Rechtsanwältin und der allfälligen Erteilung eines konkreten Mandates betreffend die rechtsfreundliche Vertretung und Wahrung der Interessen der Stadt Feldkirch gegenüber den Agrargemeinschaften der Altgemeinden Altstadt, Tisis und Tosters befasst. Die budgetmäßige Bedeckung des Honorars hat entsprechend dem Auftragsumfang zu erfolgen.“**

STV Ing. Rädler kehrt zurück.

Zu Wort meldet sich STV Dr. Baschny (erkundigt sich, ob man trotzdem einen Rechtsanwalt/eine Rechtsanwältin beauftrage, wenn das Land zu einer anderen Rechtsansicht komme; falls ja, gebe es keinen Grund auf die Stellungnahme des Landes zu warten).

STVE Dr. Pescoller-Tiefenthaler verlässt den Saal.

Zu Wort meldet sich STR DI Oberndorfer (erwähnt, dass man jetzt zwei Hauptanträge habe, die sich widersprechen würden; wenn man beide beschließe, habe man widersprüchliche Beschlusslage; also müsste der eine Antrag doch ein Gegenantrag sein).

Zu Wort meldet sich Bürgermeister Matt (antwortet, dass beide Anträge in vorliegender Form zur Abstimmung gebracht werden dürfen; zuerst werde über den Antrag der SP und dann über den zweiten Hauptantrag der VP abgestimmt).

Zu Wort meldet sich STR Mag. Rauch (teilt mit, dass man einen Rechtsanwalt/eine Rechtsanwältin auch beauftragen könne, um sich mit ihm oder ihr schon zu beraten, Tipps zu holen und der Person Zeit zu geben, sich in Thematik einzuarbeiten; verstehe nicht, wieso man mit der Beauftragung eines Rechtsanwaltes/einer Rechtsanwältin auf die Stellungnahme des Landes warte, wenn eh beschlossen werde, dass bei Eingang einer Stellungnahme des Landes ein Rechtsanwalt/eine Rechtsanwältin bestellt werde; das Mandat könne man Nachverhandeln, wenn die Stellungnahme des Landes vorliege).

STVE Dr. Pescoller-Tiefenthaler kehrt zurück.

Zu Wort meldet sich Bürgermeister Matt (bringt vor, dass es ein Unterschied sei, einem Rechtsanwalt/einer Rechtsanwältin einen klaren Auftrag mit Informationen von verschiedensten Seiten geben zu können, anstatt lediglich einer persönlichen Stellungnahme aus dem Gutachten).

Der **Hauptantrag der SP** findet in der Abstimmung **keine Mehrheit**.

Der **zweite Hauptantrag der VP** wird mit 21 Stimmen von VP, FP und WIR **angenommen**.

STV Kerbleder und STR Spalt verlassen den Saal, Vizebürgermeister Allgäuer kehrt zurück.

#### 14. Antrag der SP: Kostenexplosion im Energie- und Baubereich

STV Mag. Selig stellt namens der Fraktion „SPÖ Feldkirch – Sozialdemokratie für Feldkirch“ den Antrag, die Stadtvertretung möge die vorliegende Resolution beschließen,

die folgende Punkte beinhaltet und bis spätestens Dezember 2022 umgesetzt werden soll:

- **Die Städte und Gemeinden brauchen jetzt kurzfristige Hilfen. Die Bundes- und Landesregierung muss ein Hilfspaket schnüren, damit die Energiepreise bewältigt werden können und die soziale Infrastruktur in den Städten und Gemeinden aufrechterhalten werden kann.**
- **Entkoppelung des Strompreises vom Gaspreis**
- **Einführung eines Gaspreisdeckels, damit die Energiepreise endlich wieder sinken.**
- **Eine Sensibilisierungskampagne in den Städten und Gemeinden, damit dort, wo es sinnvoll ist, Energie eingespart wird, ohne das soziale und gesellschaftliche Zusammenleben in den Kommunen zu gefährden.**
- **Drastische Erhöhung der Fördermittel zum Ausbau erneuerbarer Energie und für thermische Sanierungen**
- **Voller Einsatz auf europäischer Ebene für eine umfassende Lösung des Energieproblems**

STR Mag. Soursos BA und STV Mag. Hämmerle verlassen den Saal, STV Kerbleder kehrt zurück.

Zu Wort meldet sich TVE Dr. Pescoller-Tiefenthaler (befürwortend zum Antrag; werden dem Antrag zustimmen, auch wenn der Zeitpunkt der Umsetzung realitätsfremd sei, da man in vielen Punkten keine Handhabe habe).

STR Spalt, STV Mag. Hämmerle und STR Mag. Soursos BA kehren zurück.

Zu Wort meldet sich STR Spalt (äußert sich, dass man die Stadtvertretung informieren könnte, wer auf die Resolution reagiert habe; sei kein Ergänzungsantrag).

#### **Abstimmungsergebnis:**

Der **Antrag** wird mit 36 Stimmen von VP, FB, FP, NEOS, SP und WIR **angenommen**.

#### 15. Nachwahl für die Stadträtin Mag. Gudrun Petz-Bechter (1. Stadtratsmandat), Um- und Nachbesetzungen von Ausschüssen und Kommissionen sowie Entsendung und Nominierung von Vertreter:innen der Stadt Feldkirch in Organe juristischer Personen

- a) Bürgermeister Matt teilt mit, dass die Fraktion „Bürgermeister Wolfgang Matt – Feldkircher Volkspartei“ mit vorschriftsmäßigem, schriftlichen Wahlvorschlag **das STV-Mitglied Mag. Nathalie Koch als neues Mitglied des Stadtrates** für die Dauer der restlichen Funktionsperiode der Stadtvertretung vorgeschlagen hat.



STV Dr. Baschny verlässt den Sitzungssaal.

Bürgermeister Matt bestimmt Stadtamtsdirektor Mag. Schneeberger, STV Alton und STV Mag. Selig als Stimmzähler sowie Schriftführerin Denise Bösch als Assistentin.

Bürgermeister Matt wirft einen Blick auf die Zeit und Arbeit von Mag. Gudrun Petz-Bechter als Stadträtin. Er bedankt sich bei ihr und wünscht ihr alles Gute.

Die Stimmzettel zur Wahl des Stadtrates werden von Denise Bösch verteilt. Die Stadtvertreter:innen stimmen anhand der Stimmzettel ab.

Die Stimmzettel werden von Denise Bösch eingesammelt (mittels Wahlurne).

Die Stimmzettel werden von den Stimmzählern im selben Raum ausgezählt.

Danach übergibt Stadtamtsdirektor Mag. Schneeberger dem Bürgermeister das Wahlergebnis.

Zu Wort meldet sich STVE Bauer-Debois (bedankt sich im Namen von FB bei STV Mag. Petz-Bechter für ihre geleistete Arbeit; habe die Kinder-, Schul- und Bildungsausschüsse unter ihrer Leitung in guter Erinnerung; sie sei immer sehr konstruktiv und wertschätzend gewesen und habe Meinungen aus anderen Parteien akzeptiert bzw. diskutiert; für STV Mag. Petz-Bechter seien immer die Kinder und das Wohl der Kinder im Vordergrund gestanden; schade, dass sie bei einiger ihrer Ideen ausgebremst worden sei; wünscht ihr alles Gute).

Zu Wort meldet sich STR Spalt (bedankt sich im Namen von FP bei STV Mag. Petz-Bechter; wisse, dass Politik ein zeitaufwändiger Job sei und selten Dank zurückkomme; findet, dass sie eine gute Zusammenarbeit gepflegt haben; sie habe sich sehr engagiert und viel Einsatz gezeigt; schade, wenn sich jemand aus Politik zurückzieht, denn es gebe noch viel zu tun; wünscht STV Mag. Petz-Bechter alles Gute).

Zu Wort meldet sich STR DI Oberndorfer (berichtet, dass STV Mag. Petz-Bechter und er keinen einfachen Start gehabt haben; haben sich in den letzten Jahren aber schätzen gelernt und gut zueinander gefunden; möchten sie zum Abschied nochmal zum Abendessen einladen und die gemeinsame Zeit Revue passieren lassen).

Zu Wort meldet sich STV Mag. Petz-Bechter (bedankt sich bei den Kolleg:innen von VP, für ihre Unterstützung; bedankt sich auch bei den anderen Parteien; sei immer ein wertschätzender Austausch und eine sachliche Diskussion gewesen; bedankt sich bei den zuständigen Fachabteilungen im Rathaus und bittet Stadtamtsdirektor Mag. Schneeberger diesen Dank weiterzuleiten; wünscht allen im privaten und politischen Bereich alles Gute).

STV Dr. Baschny kehrt zurück.

Bürgermeister Matt gibt das Wahlergebnis bekannt:

Die mittels Stimmzettel durchgeführte Wahl ergibt:

abgegebene Stimmen:	35
davon gültige Stimmen (lautend auf STV Mag. Koch):	32
ungültige bzw. leer:	3

Bürgermeister Matt stellt fest:

**STV Mag. Nathalie Koch ist damit auf die Dauer der restlichen Funktionsperiode der Stadtvertretung zum neuen Mitglied des Stadtrates gewählt.**

Bürgermeister Matt gratuliert und übergibt das Schreiben betreffend die Ressortzuteilung.

STR Mag. Koch bedankt sich für den Vertrauensvorschuss und bei STV Mag. Petz-Bechter für die Unterstützung in der Übergangszeit.

STV Thalhammer entschuldigt sich und verlässt vorzeitig die Sitzung.

Zu Wort meldet sich STV Dr. Baschny (wünscht STR Mag. Koch alles Gute und bedankt sich bei STV Mag. Petz-Bechter; sie sei bekannt dafür gewesen, dass sie das Gespräch und den Austausch mit den anderen Fraktionen gesucht und gefunden habe; wünscht STV Mag. Petz-Bechter alles Gute).

Bürgermeister Matt stellt namens der Fraktion „Bürgermeister Wolfgang Matt – Feldkircher Volkspartei“ den Antrag, die Stadtvertretung möge folgenden Beschluss fassen:

- Jugendausschuss: Statt Mag. Gudrun Petz-Bechter künftig Mag. Nathalie Koch als Obfrau. Mag. Gudrun Petz-Bechter künftig als Ersatzmitglied.
- Kinder-, Schul- und Bildungsausschuss: Statt Mag. Gudrun Petz-Bechter künftig Mag. Nathalie Koch als Obfrau.
- Sportausschuss: Statt Mag. Gudrun Petz-Bechter künftig Mag. Nathalie Koch als Obfrau. Mag. Gudrun Petz-Bechter künftig als Ersatzmitglied.
- Personalkommission: Statt Mag. Gudrun Petz-Bechter wird Mag. Nathalie Koch als Mitglied entsendet.
- Generalversammlung Stadtmarketing und Tourismus Feldkirch GmbH: Statt Mag. Gudrun Petz-Bechter wird Mag. Nathalie Koch als Mitglied entsendet.
- Aufsichtsrat Freizeitbetriebe Feldkirch GmbH: Statt Mag. Gudrun Petz-Bechter wird Mag. Nathalie Koch als Vorsitzende nominiert.
- Arbeitsinitiative für Feldkirch: Statt Mag. Gudrun Petz-Bechter wird Mag. Julia Berchtold BA in den Vorstand entsendet.
- Finanz- und Wirtschaftsausschuss: Statt Heinz Ebner künftig Judith Heeb als ordentliches Mitglied. Dr. Heike Summer und Manfred Himmer künftig als Ersatzmitglieder.
- Hoch- und Tiefbauausschuss: Statt Heinz Ebner künftig Judith Heeb als Ersatzmitglied.
- Sportausschuss: Statt Heinz Ebner künftig Silvia Fröhle als Ersatzmitglied.

- Prüfungsausschuss: Dr. Heike Summer als Ersatzmitglied.
- Klima- und Energieausschuss: Statt Gerold Meier Dr. Gertrud Pescoller-Tiefenthaler als ordentliches Mitglied.
- Hoch- und Tiefbauausschuss: Statt Gerold Meier Manuel Brunner, MSc als ordentliches Mitglied.
- Landwirtschaft- und Forstausschuss: Statt Gerold Meier Dr. Gertrud Pescoller Tiefenthaler als Ersatzmitglied.
- Technologieausschuss: Statt Dr. Philipp Konzett LL.M. Tay Hagen als ordentliches Mitglied.

**Abstimmungsergebnis:**

Der **Antrag** wird mit 35 Stimmen von VP, FB, FP, NEOS, SP und WIR **angenommen**.

STV Ebli verlässt den Sitzungssaal.

16. Genehmigung der Niederschrift über die 9. Sitzung der Stadtvertretung vom 05.07.2022

**Abstimmungsergebnis:**

Der **Antrag** auf Genehmigung des Protokolls vom 5.7.2022 wird einstimmig **angenommen**.

17. Allfälliges

Keine Wortmeldungen.

STV Ebli kehrt zurück.

Bürgermeister Matt bedankt sich abschließend bei allen Anwesenden, insbesondere auch den Interessierten, die dem Livestream gefolgt haben und schließt die öffentliche Sitzung um 21 Uhr.

Die Schriftführerin

Der Vorsitzende